

haltung der Arbeiterkraft im Lohn und sonstige Eingriffe in das...

Rolle des Riegers als Beiratsmitglied gab noch Auffassung...

Die Höhe der Invalidenrenten
Mehr als je zuvor heute das Schicksal der Invaliden...

23098 völlig Arbeitslose
27701 kurzarbeitende Verbandsmitglieder
Arbeitslosigkeit und Kurzarbeit im 4. Vierteljahr 1931.

Die Kurzarbeit in den Schuhfabriken:
Stärke, Betriebe mit Beschäftigten...

nachschleichen können sollte. Aber auch viele kleine...

Table with 2 columns: Ubersicht über die Zahl der Vollerwerbslosen, Ubersicht über die verkürzt arbeitenden Mitglieder.

Für die Gewerkschaftsjugend
Arbeiter-Jugend 1932
Wir sind nicht weich und träumerisch,
Wir sind nicht ohne Kampf...

Ganz umsonst arbeiten!
Vom „ehrbaren“ Handwerk
Viele Handwerker werden immer noch schuldlos...

Arbeitslosigkeit und Kurzarbeit im 4. Vierteljahr 1931.
23098 arbeitslos und 27701 kurzarbeitende Verbandsmitglie-

Wie vervielfachte Kraft zustande kommt
„Zuerst meint man, 100 Menschen miteinander vereint...

Arbeitsvertrag!
Ich unterschreibe mit Albert A. aus Bielefeld, heute ab 1. Januar...

nach einmal bekommen, aber das hängt natürlich ganz von dem Gemütle des Herrn Hauptmann ab. ... vom Rechenmeister ...

hoch der Gehilfe sein (sch) hat, die „Armadur“ oder „Prant“, die ist ...

niemals die letzte Meinungsabänderung. Am liebsten ...

Die Lage der Arbeiterbank

Eine Entgegnung, die am Platze ist.

Die meisten der Geschäftsleute aller Schattierungen ...

rund 24 Millionen RM Wechsel und unterjährige ...

Alle Abrechnungen des Rates nach dieser Richtung hin ...

Anfolge ihres guten und in sich selbstigen Zinnes hat es ...

Wir hatten deshalb auch keine Veranlassung, uns ...

Nach man kann ohne weiteres feststellen, daß die ...

Sollte den Umständen entsprechend sind auch die ...

Kollegen! Verbreitet den „Schuhmacher“ auch unter den Arbeitlosen!

„Was will denn ein amerikanischer Zoff hier unten?“ ...

Die „Martha“

Am nächsten Morgen waren sie nach dem Frühstück ...

Invaliden- und Angestelltenversicherung

Invaliden- und Angestellten-Versicherungen geändert

Erst bei längerer Beitragszahlung Anspruch auf Rente

Die Leistungen aus der Invalidenversicherung und auch der ...

Während man früher bei rund dreißiger Beschäftigung ...

Bei Altersrentenübertragungen in der Angestelltenversicherung ...

An der Angestelltenversicherung dauert jetzt die ...

Vor der Neuerung bestand folgende Regelung: ...

Die Veränderungen in der Altersrentenversicherung ...

Inspektion seine inneren Empfindungen, er wurde ...

„Und dann“, sagte von Mir, „brauchst nur einige ...

„Sie fragte Tuder schnell. „Tann hast die eine ...

„Ist es wirklich so schlimm?“ fragte von Mir. ...



NAZI = SPIEGEL

Gewerkschaftliche Neutralität und Nationalsozialismus

Die Nationalsozialisten sind, wie sie selbst erklären, antimilitaristisch. Sehr viel ist ihnen daran gelegen, unbelieben in Freigenen zu Macht und Einfluss zu gelangen. Deshalb ist die Neutralität mittels des Selbstbehaltens gegen das eigene Parlament. Der nationalsozialistische Erfolg würde sein, die parlamentarische Methode, so wie sie seit der Mitte der neunziger Jahre im Reich verhalten worden, auch in Preußen zum Stillstand zu bringen. Dann würden sie ihre Zeit für gekommen, um sich „legal“ in den Sinn der politischen Macht setzen zu können. Mit welchen Methoden, hat das Vorbeimemmen Folgendes gezeigt.

Es gibt in der Tat Leute, die meinen, das ist eine politische Frage, die die Gewerkschaften nicht angeht. Sie einen von der Neutralität der Gewerkschaften nur ruhig einmal zur Herrschaft kommen lassen; dann würden sie am schnellsten abwickeln. In kurzer Zeit würde sich ergeben, daß die ihre Verordnungen nicht erfüllen konnten. Die Arbeiter, die ihnen jetzt nachlaufen, würden sich dann wieder von ihnen abwenden. Wer so argumentiert, begreift, daß die Nationalsozialisten, wenn sie einmal im Besitz der Machtmittel des Staates sind, gar nicht daran denken werden, sie gar nicht wieder aus der Hand zu geben. Eine Partei, die sich jetzt schon auf den politischen Sektor ihrer Ziele hat, wird, wenn ihr Sieg und Erfolg ausgefallen ist, ihre Herrschaft auf jeden Fall mit den Mitteln des politischen Terrors aufrechterhalten.

Es braucht keiner großen Überlegung, daß die Terrorverordnungen nicht mehr sich bewegen können, aber Haupt noch einmal dabei anzuschreiben. Die Grundlagen der Demokratie, das allgemeine gleiche Wahlrecht, um welches das Proletariat mehr als ein Jahrhundert kämpfte, würde ernstlich bedroht, wenn nicht in einem Fortschritt angegriffen ist.

Es bedeutet, die den Gewerkschaften das Recht, gegen den nationalsozialistischen Stellung zu nehmen, abbrechen wollen, haben sich auf die politische Neutralität der Gewerkschaftsbewegung. Diese Auffassung, die besonders in den neuzeitlichen Organisationen des Deutschen Arbeiterbundes vertreten wird, bedeutet die Freigabe der Gewerkschaften in die Hände der Nationalsozialisten. In dem Dritten Reich gibt es keine Gewerkschaften mehr. Nur hat in jenem Buch „Mein Kampf“ sich ganz eindeutig die Gewerkschaften erklärt. Er bezeichnet dort (Seite 53) die Gewerkschaften als eine

„Der fürchterlichsten Terrorinstrumente gegen die Sicherheit und Unabhängigkeit der nationalen Völkerei, die Freiheit des Staates und die Freiheit der Person.“

Der führende Landtagsabgeordnete Papendorn hat auf dem Antrag der NSDAP am 12. Juli 1931 erklärt:

„Nur die Gewerkschaften würden mit Stumpf und Stiel ausgerottet, wenn die NSDAP zur Macht käme.“

Und erst vor wenigen Wochen hat der nationalsozialistische Landtagsabgeordnete Gregor Ziegler auf der Leipziger Versammlung des Nationalsozialistischen Arbeitsbundes ausführt:

„Mit Mitteleingriffen und Gewerkschaften werden die Nationalsozialisten, wenn sie die Macht haben, nicht verhandeln, sie werden diese beiden jüdischen Einrichtungen zerstören und werden nur mit dem deutschen Familienverband verhandeln.“

Also schon der Selbsthaltungstypus zwingt die Gewerkschaften in die antifaschistische Abwehrfront hinein. Der jetzt in der politischen Neutralität nach abwärts steht, ist in Wahrheit ein Herr der Gewerkschaftsbewegung.

Man wissen auch, daß die Gewerkschaften in verschiedenen Jahre Niederlage auf Niederlage erlitten haben. Die Lage und Schicksal der Arbeiter und Angestellten sind auf unermessliches Abwärts gerichtet worden; die soziale Lage wurde abwärts, das Recht durchlöchernd. Und wir wissen, daß wir die Gewerkschaften — selbst wenn sie darüber der Notverordnungspolizei nachlos waren — haben, wenn nach dem Niedergang wieder ein Aufstieg kommt. Die Geschichte der Arbeiterbewegung zeigt uns, daß nach einem Zurückweichen der Arbeiterbewegung, der der Notwendigkeit folgt, um das Fortleben in kurzer Zeit wieder zu erlangen. So müssen auch wir die Gewerkschaften über diese Zeit der Not hinwegbringen. Nicht um ihrer willen, sondern für das arbeitende Volk, für die Arbeiter, Angestellten und Beamten, die ohne die Absolution der faschistischen Ausbeutung und Willkür der Unternehmer, der des Unternehmens, „Zitat“, schützlich preisgegeben waren. Wer die Erhaltung der Gewerkschaften aber als eine Notwendigkeit anerkennt, muß mit allen Mitteln verbunden, die der Nationalsozialismus in dem Bereich der politischen Neutralität gelte. Diesem einen Ziel müssen alle Mittel dienen.

Der Prozentanteil der Nationalsozialisten bei den Landtags- bzw. Reichstagswahlen der letzten Zeit betrug:

Stimmen 25,6, Braunschweig 30,0, Schumburg-Lippe 27,0, Oldenburg 27,8, Hamburg 26,2, Mecklenburg 26,3, Mecklenburg-Vorpommern 21,0, Ostpreußen 21,0.

In Lippe sind am 10. Januar 1932 31 Prozent der abgegebenen Stimmen auf die Nationalsozialisten entfallen, etwas weniger als ein Drittel. In neue Zahl betrug also die diskrete Erhaltung; die Zweidrittelzahl dürfte um 35 Prozent betragen liegen, in den lapidären Gegenden ist sie höher, in den industriell entwickelten niedriger.

Wenn die Nazis auf „legalen“ Wege zur Herrschaft kommen wollen, haben sie also noch einen weiten Weg zurückzulegen. Wenn sie „legal“ die Herrschaft in ihrem Sinne ändern wollen, müssen sie sich direkt verdoppeln.

Man hat beobachtet, daß mit dem Auseinanderbrechen der NSDAP-Partei in mehrere Fraktionen ein Teil der verführten Wählerstimmen auf dem Wege des Zitter-Partei umgewandelt.

Auf den Aufruf der NSDAP-Partei dürfte dies sogar den Hauptausgangspunkt haben. Es bleibt noch fraglich, ob diese Landtagswahlen auch weiterhin sich auf diesen Boden stellen wird, nachdem sie nicht erlähren konnte, daß die Nationalsozialisten überhaupt nicht jähra waren, parlamentarisch mitzubringen.

Hitlers „Legalität“

Auf die Manipulation, die der Kandidat Dr. Brüning in seiner Kandidatur an den Reichspräsidenten gerichtet hat, antwortete Herr Adolf Hitler in einem eleganten Artikel im „Faschistischen Beobachter“. Er beruft sich darin zwar darauf, daß die Nazis auf dem Boden der Weimarer Verfassung zur Macht kommen wollten; gleich darauf aber gibt er zu, daß diese Verfassung mit dem Reichspräsidenten der Nazis nicht vereinbar seien solle, auch wenn sie nicht die erforderliche Zweidrittelmehrheit des Reichspräsidenten oder des deutschen Volkes für sich gewinnen würden. Das heißt also nicht anderes als was bisher schon schriftlich, daß die Faschisten durch einen Staatsstreich die Verfassung brechen, daß sie sich aber für diesen Zweck vorher der Machtmittel des Staates bedienen wollen. Das letzte Schrittlin ist ein Produkt der Verlogenheit, das ihnen inwiefern wird, dem das Zeichen des deutschen Nationalismus bekannt ist.

Ideologien der nationalsozialistischen „Intelligenz“

Zu Beginn des Jahres 1931 hat Hitler seinen Zentrumsgruppen schriftlich erklärt, daß nach im Jahre 1931 der „Tag der Arbeit“, weil wegen der Lage der Verfassung Deutschlands durch den Faschismus, abbrechen werden. Hitler hat seinen Zentrumsgruppen folgende Punkte:

Der Zeitpunkt ist vorüber. Es ist nicht absehbar. Die angelegte Revolution hat nicht stattgefunden, und diese kann wieder aus neue anfangen, zu probieren. Am Jahre 1932 aber werden wir nun ganz einhaltig handeln sein.“

Der Herr Hitler gemeint hat Herr Goebbels im Jahre 1931 prophezeit, nur noch politisch: „Das Ende dieses Jahres, so tief er aus, liegt uns entweder an der Macht oder im Gefängnis.“

„Weber“ nach? Weber hat Herr Goebbels an der Macht, noch im Gefängnis. Aber hat er einen angeklagt, noch einen misglückten Versuch gegeben, und der unerwartete Ablauf des letzten Jahres, hat ebenso unerwartlich die Großmachtigkeit der nationalsozialistischen Prophezeien entlarvt.

Die Führer der Nationalsozialisten allerdings tragen ein Leben zur Schau, als wenn sie unmittelbar vor der Ergreifung der politischen Macht hängen. Trifft dieser Fall ein, dann soll der

Arbeiter vollständig herangezogen werden. Der Nationalsozialist Dr. Brüning hat vor einiger Zeit in Frankfurt a. M. eine Rede gehalten, worin er bemerkte, daß die Nazis nach ihrer Machtergreifung den Nationalismus in Deutschland mit Stumpf und Stiel ausrotten würden. Dabei konnten 15 000 bis 20 000 Nationalsozialisten in Zügen kommen. Sie sind überzeugt, daß diese Rede keine Rede als Demagogik in einer Schreibe in Formale nicht dazu benutzte, um eine Revolution über den Nationalismus zu legen. Treiben politisch er wird mit ihm die ganze nationalsozialistische Methode über die Parteien bis unter dem in alles anzuwenden, was mit Antifaschismus, Sozialpolitik und Volkswirtschaft in Verbindung steht.

In einer Volksversammlung in München hat der Finanzminister Weber keine finanziellen Zahlen mit der Erklärung angedeutet, daß die wirtschaftlichen Folgen nach im Jahre 1931 vor den Augen der Öffentlichkeit des Dritten Reiches, dem er selbst anzuwenden werde, nicht abgelehnt werden. Darauf wurde ihm aus der Versammlung beruhigend geantwortet: „1932“.

„Schließlich erwiderte Weber: „Ich in einem Monat 1931. Ich habe mich nicht beschließen.“ Dieses Bericht wird noch im Jahre 1931 bereinigen.“

Der Nationalsozialist und Führer im Deutschen Nationalen Handlungsgehilfenverband Ziegler hat in einer Versammlung in Hamburg davon gesprochen, daß bei der Verhängung des Dritten Reiches durch Nationalsozialisten die „Leitlinie“ einen ungeheuren Aufschwung nehmen würde.“

Der Nationalsozialist Gregor Ziegler, einer der prominenten der NSDAP-Partei, hat sich in einer Versammlung in Zittau in einer Rede geäußert, die alles (Scherbe von Neutralität als Gegenüber dem Nationalsozialisten) er führte u. a. aus: „Wir haben in keine Revolution, wenn wir nicht das Meer und die Felsen in unsere Hände bekommen. Dann wollen wir dem deutschen Volk einmal etwas vorzulegen. Wir wollen die soziale, aber die wirtschaftliche Lage im Jahre 1931, deshalb, weil wir für die nächsten Jahre sehr unpopuläre Dinge machen müssen. Wer nicht abwartet, wird leben, was mit ihm geschieht.“

Wir werden zeigen, was man mit der Vertriebung und vor allem mit dem Handlung machen kann, wenn man die tausend Möglichkeiten der Regierungsgewalt in Händen hat. Wir werden die starken Wehrkräfte des Reiches in eine neue Form bringen und möglichst wenig in die Wirtschaft hineingreifen, sondern jeden Unternehmer frei machen lassen, der nicht gegen das allgemeine Interesse vertritt. Sozialen und demokratische Republikaner gibt es, wenn wir regieren, nicht mehr. Wir werden ihnen einige Zeit zum Untertan lassen. Wer sich zu irgendeiner Internationale bekennt, hat auf, Feind zu sein, und wer etwa „Nein Moskau“ rufen sollte, wird aufgefressen. Komme aus so weiter, wenn wir die Nazis haben, mit Hitler. Wenn wir regieren, kommt der Gedanke, wenn wir verfallen, kommt der Bolschewismus. Das müssen wir. Und weil wir wissen, daß dann wir abwartet werden, sind wir so frei, vorher zu denken, und wenn wir nicht die Hände im Blut haben müssen — Entweder leben und bestehen wir, oder die anderen, dann freieren wir.“

Auf einer Nationalsozialistischen Parteiverammlung in Köln (Köln) folgendes:

„Mein Vaterland gibt es für solche, die mit Treue, Fleiß und Ehrlichkeit zu tun haben. Es soll ihnen die Junges der anhängen, und die Erde müssen die und hat kein, daß sie am abbrechenden Zeitpunkt auf lange Zeit können bleiben.“

Die Arbeitslosigkeit wird abgelehnt durch den Faschismus, der neuen Leute in Uniform mit freier Kost und Wohnung und 20 A Gold pro Tag. Die Arbeitslosen bauen u. a. Straßen, die Straßenbau sein müssen, auch die Holzwerke und die Holzwerke, damit der Staat mit einem Zehnerpaar auch seine Arbeit am Dritten Reich hat. Nach einigen Jahren Zwangsarbeit kommen diese Arbeiter zur regulären Wehrmacht.

Die Arbeiter, Gewerkschaften der Arbeiter und der Arbeiter werden folgendermaßen behandelt: das gibt es für uns nicht, das können wir nicht. Sie sind deutsch und stehen deutsch und lernen alles Internationale ab.“

Dieser Bericht eines immer noch beamteten Demagogen ist dem Zentrumsmagazin des babilischen Zentrum, dem „Faschistischen Beobachter“ Nr. 100 vom 1. Dezember, entnommen.

Zoll man das kommentieren? — Nein; das erübrigt sich. Der Faschismus ist so fanatisch, daß die demokratische Republik der Verwirklichung der politischen Ziele gegenüber eine Unmöglichkeit wollen läßt, die sonst nirgends beobachtet werden kann.

An Unorganisierte und Organisierte!

Einigkeit und Selbstvertrauen

In den politischen Kämpfen des Jahres 1932 wird sich das Schicksal nicht nur der Demokratie, sondern der gesamten deutschen Arbeiterbewegung entscheiden. — Wir wissen, daß in faschistisch regierten Staatswesen für Gewerkschaften als unabhängige Vertretungen von Arbeitnehmerinteressen kein Platz bleibt. Kampf gegen den Faschismus ist darum für die Gewerkschaften ein notwendiger Akt der Selbstbehauptung. Jeder Arbeitnehmer muß sich eine Vorstellung davon machen, was eine Unterdrückung der Arbeiterorganisationen und ein Verschwinden der gewerkschaftlichen Errungenschaften bedeuten würde. Die Existenz der Gewerkschaften ist keine Angelegenheit, die nur die gewerkschaftlichen Organisatoren angeht. Ein jeder Arbeitnehmer ist Teilnehmer an den Erfolgen der Gewerkschaften, und für alle würde ein Aufheben des Schutzes, den ihnen die Macht der Gewerkschaften gewährt, ein Hinabsinken in furchtbare Knechtschaft bedeuten.

Wer die Front der Gewerkschaften stärkt, der stärkt in der wirksamsten Weise die Front gegen den Faschismus, für die Demokratie, für die bedrohten Arbeiterrechte.

Wer aber die Gewerkschaften schwächen, ihren inneren Zusammenhalt stören will, leistet der faschistisch verkleideten Sozialreaktion Helferdienste.

Es liegt den Gewerkschaften nicht, große Worte zu machen. Ruhige Abschätzung der gegenläufigen Kräfte und der eigenen dünkt ihnen wichtiger. Überallte Kraftproben zu veranstalten, ist nicht ihre Sache. Wo es aber um eine große geschichtliche Entscheidung geht, werden sie nicht zögern, ihren ganzen Machtapparat mit fester Entschlossenheit bis zum letzten einzusetzen.

Der Fatalismus gewisser Kreise beruht auf einer falschen Einschätzung der gegebenen Kräfteverteilung. Er nimmt das großsprecherische Treiben der Nationalsozialisten für ein Zeichen von Stärke und verkennt die Bedeutung der Gegenkräfte, die mehr auf ruhiges Handeln eingestellt sind. Diese Kräfte sind stark genug, dafür zu sorgen, daß die Blüme des Nationalsozialismus nicht in den Himmel wachsen.

Unsere Parole für 1932 heißt Einigkeit und Selbstvertrauen!

Th. Leipart,
Vorsitzender des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes.

Grenzen des nationalsozialistischen Vormarsches

Im Dezemberheft der „Zeitschrift für Politik“ erschien ein Aufsatz von Werner Ziegler über die Grenzen des nationalsozialistischen Vormarsches. Der Verfasser rechnete aus, daß nach den bisherigen Erfahrungen die Nationalsozialisten im Reichstag kaum viel über ein Drittel, genauer 35 Prozent, der Stimmen erhalten würden.

Mittellungen

Zwölft

Am 2. Januar fand im "Arbeitertum" unsere Jahresversammlung statt. Die Tagesordnung war sehr wichtig, stand doch neben anderen Punkten die Wahlfrage zur Debatte.

Das Jahr 1931 fand im Zeichen der Krise, die Arbeitslosigkeit und damit gesteigerte Not, Hunger und Verweiflung mit sich brachte.

Hebes die 3. Kommittee der Gewerkschaften in folgenden zu bezeichnen. Die Firma ging in diesem Jahre den Boden so tief wie möglich aus dem Abzug.

An 2. Januar fanden die Kollegen nur 104 Prozent über den Tarif, in Köln in (auch 60 Prozent. Der Aufschlag zur Gewerkschaft lag bei 15 Prozent.

Um nicht zum Scheitern geführt zu werden, ist die Firma gezwungen, die Produktion zu reduzieren, was zu Entlassungen innerhalb der nächsten Monate führen wird.

Die Arbeiter sollten sich diesem Beschlusse annehmen und lernen und hoffen, daß hier nur die Selbsthilfe am Platze ist.

Durch diese konnte den Auszubildenden für die Jahresfeier von 1931 die Teilnahme von 2000 M. gewährt werden.

Die Gewerkschaften sind nur solchen der Wirtschaft, hervorgerufen durch das kapitalistische System, das nun Abbruch ert.

Die Gewerkschaften sind nur solchen der Wirtschaft, hervorgerufen durch das kapitalistische System, das nun Abbruch ert.

Auch der Preisabbau allein genügt nicht, um die Krise zu beheben.

Körper, Abbruch der Hoffnungen, damit der Warenaustausch gefördert wird und das Wohl zwischen den einzelnen Klassen gefördert.

Die Arbeiter sollten sich diesem Beschlusse annehmen und lernen und hoffen, daß hier nur die Selbsthilfe am Platze ist.

Das Jahr 1931 fand im Zeichen der Krise, die Arbeitslosigkeit und damit gesteigerte Not, Hunger und Verweiflung mit sich brachte.

Die Arbeiter sollten sich diesem Beschlusse annehmen und lernen und hoffen, daß hier nur die Selbsthilfe am Platze ist.

Die Arbeiter sollten sich diesem Beschlusse annehmen und lernen und hoffen, daß hier nur die Selbsthilfe am Platze ist.

Die Arbeiter sollten sich diesem Beschlusse annehmen und lernen und hoffen, daß hier nur die Selbsthilfe am Platze ist.

Die Arbeiter sollten sich diesem Beschlusse annehmen und lernen und hoffen, daß hier nur die Selbsthilfe am Platze ist.

Die Arbeiter sollten sich diesem Beschlusse annehmen und lernen und hoffen, daß hier nur die Selbsthilfe am Platze ist.

Die Arbeiter sollten sich diesem Beschlusse annehmen und lernen und hoffen, daß hier nur die Selbsthilfe am Platze ist.

Die Arbeiter sollten sich diesem Beschlusse annehmen und lernen und hoffen, daß hier nur die Selbsthilfe am Platze ist.

Die Arbeiter sollten sich diesem Beschlusse annehmen und lernen und hoffen, daß hier nur die Selbsthilfe am Platze ist.

Die Arbeiter sollten sich diesem Beschlusse annehmen und lernen und hoffen, daß hier nur die Selbsthilfe am Platze ist.

Die Arbeiter sollten sich diesem Beschlusse annehmen und lernen und hoffen, daß hier nur die Selbsthilfe am Platze ist.

Die neue tarifliche Lohnregelung für die Schuhindustrie allgemeinverbindlich

Durch Aufhebung der Reichsarbeitsministerien wurde mit Wirkung vom 1. Januar 1932 die neue Tarifregelung für die Schuhindustrie allgemeinverbindlich.

Die neue Tarifregelung ist allgemeinverbindlich, was bedeutet, dass sie für alle Betriebe der Schuhindustrie gilt.

Die neue Tarifregelung ist allgemeinverbindlich, was bedeutet, dass sie für alle Betriebe der Schuhindustrie gilt.

Die neue Tarifregelung ist allgemeinverbindlich, was bedeutet, dass sie für alle Betriebe der Schuhindustrie gilt.

Die neue Tarifregelung ist allgemeinverbindlich, was bedeutet, dass sie für alle Betriebe der Schuhindustrie gilt.

Die neue Tarifregelung ist allgemeinverbindlich, was bedeutet, dass sie für alle Betriebe der Schuhindustrie gilt.

Die neue Tarifregelung ist allgemeinverbindlich, was bedeutet, dass sie für alle Betriebe der Schuhindustrie gilt.

Die neue Tarifregelung ist allgemeinverbindlich, was bedeutet, dass sie für alle Betriebe der Schuhindustrie gilt.

Die neue Tarifregelung ist allgemeinverbindlich, was bedeutet, dass sie für alle Betriebe der Schuhindustrie gilt.

Die neue Tarifregelung ist allgemeinverbindlich, was bedeutet, dass sie für alle Betriebe der Schuhindustrie gilt.

Die neue Tarifregelung ist allgemeinverbindlich, was bedeutet, dass sie für alle Betriebe der Schuhindustrie gilt.

Die neue Tarifregelung ist allgemeinverbindlich, was bedeutet, dass sie für alle Betriebe der Schuhindustrie gilt.

Die neue Tarifregelung ist allgemeinverbindlich, was bedeutet, dass sie für alle Betriebe der Schuhindustrie gilt.

Die neue Tarifregelung ist allgemeinverbindlich, was bedeutet, dass sie für alle Betriebe der Schuhindustrie gilt.

Die neue Tarifregelung ist allgemeinverbindlich, was bedeutet, dass sie für alle Betriebe der Schuhindustrie gilt.

Die neue Tarifregelung ist allgemeinverbindlich, was bedeutet, dass sie für alle Betriebe der Schuhindustrie gilt.

Zentralkrankenkasse d. Schuhmacher u. verw. Berufsgenossen Deutschlands (Einkassend)

Abrechnung für das 3. Quartal 1931

Table with columns for 'Einnahme' (Income) and 'Ausgabe' (Expenditure). It lists various categories like 'Raffensbeitrag', 'Beiträge der Mitglieder', and 'Verwaltungskosten' with corresponding monetary values.

Piraisens Das aufsteigende Flugblatt

Dieses Flugblatt verteilt für sich ein Flugblatt, das in der Hand der Arbeiter zu finden ist. Es enthält wichtige Informationen über die Lage der Arbeiter.

Die Arbeiter sollten sich diesem Beschlusse annehmen und lernen und hoffen, daß hier nur die Selbsthilfe am Platze ist.

Die Arbeiter sollten sich diesem Beschlusse annehmen und lernen und hoffen, daß hier nur die Selbsthilfe am Platze ist.

Die Arbeiter sollten sich diesem Beschlusse annehmen und lernen und hoffen, daß hier nur die Selbsthilfe am Platze ist.

Die Arbeiter sollten sich diesem Beschlusse annehmen und lernen und hoffen, daß hier nur die Selbsthilfe am Platze ist.

Die Arbeiter sollten sich diesem Beschlusse annehmen und lernen und hoffen, daß hier nur die Selbsthilfe am Platze ist.

Die Arbeiter sollten sich diesem Beschlusse annehmen und lernen und hoffen, daß hier nur die Selbsthilfe am Platze ist.

Die Arbeiter sollten sich diesem Beschlusse annehmen und lernen und hoffen, daß hier nur die Selbsthilfe am Platze ist.

Die Arbeiter sollten sich diesem Beschlusse annehmen und lernen und hoffen, daß hier nur die Selbsthilfe am Platze ist.

Die Arbeiter sollten sich diesem Beschlusse annehmen und lernen und hoffen, daß hier nur die Selbsthilfe am Platze ist.

Die Arbeiter sollten sich diesem Beschlusse annehmen und lernen und hoffen, daß hier nur die Selbsthilfe am Platze ist.

Die Arbeiter sollten sich diesem Beschlusse annehmen und lernen und hoffen, daß hier nur die Selbsthilfe am Platze ist.

Die Arbeiter sollten sich diesem Beschlusse annehmen und lernen und hoffen, daß hier nur die Selbsthilfe am Platze ist.

Die Arbeiter sollten sich diesem Beschlusse annehmen und lernen und hoffen, daß hier nur die Selbsthilfe am Platze ist.

Die Arbeiter sollten sich diesem Beschlusse annehmen und lernen und hoffen, daß hier nur die Selbsthilfe am Platze ist.

Bekanntmachungen des Zentralvorstandes

Vom 17. bis 23. Januar ist der 4. Beitrag fällig. An unsere Bezirksleiter und Ortsverwaltungen.

Über alle, auf Grund der Reorganisation erlassenen Verfügungen ist die Reorganisation der Zentralverwaltung zu berichten.

Ausschluss aus dem Verbands. Die Reorganisation der Zentralverwaltung ist zu berichten.

Druck: Friedrichs Verlagsgesellschaft & Buchdruckerei, G. m. b. H., Nürnberg. Redaktion: Otto Tiedhof, Nürnberg 4 (Ahnhaide) - Verlag: Zentralvorstand der Schuhmacher [1] Simon, Nürnberg.

Anzeigen

Zahlreiche Zweifragen. Stanzunterlage Coupagine. 20 mal halber als Papp. 8 mal halber als Holz. 3 mal halber als Zeltstoff.

F. W. Burdack. Düsseldorf, Schenker 47.